

---

# Dirigieren im Fokus

## 23. Mai bis 18. Juni 2024

### Mannheim | Reutlingen

---



Staatliche Hochschule für  
Musik und Darstellende Kunst  
Mannheim  
University of Music and Performing Arts

STIFTUNG KUNST UND KULTUR  
**Sparda-Bank**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

  
DIRIGIEREN IM  
**FOKUS**

  
UNIVERSITY OF  
**SWIR**  
VERSTEHEN  
**MUSIK**  
UNESCO  
City of Music  
Educational, Scientific and  
Cultural Organisation  
Creative City 2014



Dorothea Baumgarten



Sebastian Camaño



Viola Edenhofer



Katrin Frai



Nico Haag



Hyeon Kim



Moritz Link



Miha Lonar



Helmut Martini



Julian Robin Müller



Finja Nagel



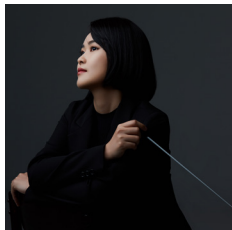
Phu Son Nguyen



Nils Saatkamp



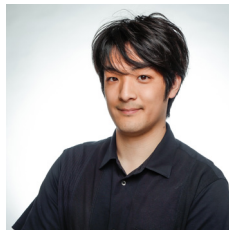
Hyunsik Shin



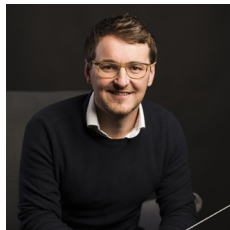
JooYeon Shin



Paul Sther



Akaru Sumizawa



Lukas Weiss



Tanja Weiss



Jens Weismantel



Tim Winkler



Clara Wolters



Niklas Zaberer

# Dirigieren im Fokus 2024

## Kurse

### Dirigierkurs Sinfonik

23.-24. Mai, Studio der Württembergischen Philharmonie, Reutlingen

### Dirigierkurs/Wettbewerb Sinfonisches Blasorchester

27.-31. Mai, Kulturhaus Käfertal, Mannheim

### Dirigierkurs Chorleitung

27.-29. Mai, Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche, Mannheim

### Dirigierkurs Oper

3.-9. Juni, Kulturhaus Käfertal, Mannheim

### Dirigierkurs Kammerorchester

11.-13. Juni, Epiphaniaskirche, Mannheim-Feudenheim

### Dirigierkurs Bigband

18. Juni, Alte Feuerwache, Mannheim

## Veranstaltungen

### Sinfoniekonzert

Freitag, 24. Mai, 18.00, Reutlingen

### Chorkonzert

Mittwoch, 29. Mai, 19.00, Mannheim

### Gala-Preisträger:innenkonzert

Freitag, 31. Mai, 19.00, Mannheim

### Die Zauberflöte

Sonntag, 9. Juni, 18.00, Mannheim

### Vortrag Orchesterentwicklung und Gesellschaftswandel

Dienstag, 11. Juni, 17.00, Mannheim

### Kammerorchesterkonzert

Donnerstag, 13. Juni, 19.00, Mannheim



Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“. Mit hinreichender Sicherheit hat sich Aristoteles seinerzeit mit diesem Zitat nicht auf das Dirigieren bezogen... und doch: Es steckt viel Wahrheit in dieser Aussage. Schließlich ist auch ein Orchester mitnichten nur das Zusammenspiel unterschiedlicher Instrumente. Umso höher ist die Leistung des Dirigierenden einzuschätzen, der es schafft, aus der Summe von oftmals mehr als 100 tollen Musikerinnen und Musikern ein einziges, stimmiges und eindrucksvolles Ergebnis zu generieren. Um das zu erreichen, müssen Dirigierende im Vorfeld allerdings tief in die Materie eintauchen, um den Komponisten und dessen im Stück verborgenes Anliegen zu verstehen. Ein umfangreiches Wissen über den Schöpfer, dessen Werk sowie über den zeitgeschichtlichen Entstehungshintergrund ist für diese Annäherung unabdingbar. Noch viel entscheidender ist jedoch die Interpretation eines Werkes. Denn nur mit viel Einfühlungsvermögen wird es dem Dirigierenden möglich, einem Stück eine unabhängige Deutung und damit die besondere individuelle, unverwechselbare Note zu geben.

Während sich Ersteres noch durch Fleiß und gute Recherche erarbeiten lässt, ist für Zweiteres Empathie und Erfahrung gefragt. Erfahrung dahingehend, dass der Dirigierende es zusätzlich schaffen muss, einen jeden der eben genannten Aspekte bei sich zusammenfließen zu lassen, um dann mit seiner ureigenen Interpretation auch das Orchester zu überzeugen. Denn nur, wenn eine gemeinsame Vorstellung davon entstanden ist, wie ein Werk zu spielen ist, wird die gewünschte Emotion der Musik auch das Publikum erreichen und es berühren.

Doch wie begeistert man ein Orchester für seine Idee? Wie formt man aus vielen professionellen Solisten ein Kollegium? Der leider viel zu früh verstorbene ungarisch-österreichische Dirigent Ferenc Fricsay hatte darauf eine einleuchtend einfache Antwort: „Ein Dirigent kann nur bestehen, wenn er seine Erkenntnisse in Musik übersetzen kann, wenn er die Fähigkeit hat, aus den Orchestermusikern eine Gemeinschaft, ein Kollegium zu bilden. Mit seinen Gedanken über Feuer und Wasser muss er ihnen vorausgehen, muss sie überzeugen, muss sie

als Freunde gewinnen, damit das Orchester nicht nur seinem Willen folgt, sondern mit ihm gemeinsam Schöpfungen vollbringt. Der Dirigent einigt die Menschen nicht in seiner Person, sondern leitet das Orchester als wahrer Freund zu den Werken hin.“ Für den dirigierenden Nachwuchs bedeutet dies, dass für den Erfolg neben der musikalischen Begabung, neben Fleiß und Ehrgeiz auch Persönlichkeit und Charisma gefragt sind.

Aneignen kann man sich diese besondere Mischung der Kompetenzen am Landeszentrum für Dirigieren Baden-Württemberg. Hier in Mannheim haben die Dirigierstudierenden an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst die Möglichkeit, ihrer Berufung zu folgen und das Handwerk des Dirigierens von der Pike auf zu erlernen und peu à peu zu perfektionieren. Da es hierzu in Deutschland kaum vergleichbare Hochschulen gibt, sind wir sehr stolz, mit unserer Stiftung Kunst und Kultur der Sparda-Bank Baden-Württemberg dazu beizutragen, diesen Beruf hier im Ländle zu fördern.

Das Projekt „Dirigieren im Fokus“ stellt hierbei einen besonderen Höhepunkt für alle Studierenden dar – ist es doch die einzigartige Chance, über eine Woche hinweg mit dem Instrument der Dirigierenden – also einem Orchester oder einem Chor zu proben und die erlernten Fähigkeiten live vor Publikum unter Beweis zu stellen. Es sind diese besonderen Möglichkeiten und Momente, die wir als Förderer sehr schätzen: die erste eigene Interpretation eines Dirigierenden, die erste Chance, das Orchester und das Publikum auf ganz besondere Weise emotional zu berühren und – wer weiß? – vielleicht auch die Geburtsstunde einer großen Karriere.

Allen Studierenden wünschen wir viel Erfolg bei „Dirigieren im Fokus“!

Ihr Martin Buch

Vorsitzender des Stiftungsrats der  
Stiftung Kunst und Kultur der  
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG



Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

das Festival „Dirigieren im Fokus“ ist in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil der großen Hochschulveranstaltungen geworden. Ich freue mich sehr, dass ich Ihnen zum fünften Mal, wieder im vollen Umfang, dieses einzigartige Projekt ankündigen darf!

Das Landeszentrum für Dirigieren Baden-Württemberg der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bildet das komplette Spektrum des Dirigierens ab und bietet mit den Schwerpunkten Sinfonik, Oper, Avantgardeensemble, Chor, Blasorchester und Jazzorchester eine einzigartige Vielfalt. Am Landeszentrum für Dirigieren Baden-Württemberg wurden erstmals an einer deutschen Musikhochschule Professuren für Leitung von Blasorchestern und Dirigieren/Ensembleleitung Jazzorchester und verwandte Stilbereiche eingerichtet.

Um den Studierenden optimale Studienbedingungen bieten zu können, ist es gerade für Dirigent:innen unabdingbar, dass sie mit ihrem „Instrument“, dem Orchester bzw. Chor, intensive Erfahrungen sammeln

können. Deshalb wurde das Projekt „Dirigieren im Fokus“ ins Leben gerufen. In diesen Tagen arbeiten die Dirigierstudierenden mit professionellen Orchestern und Chören intensiv in Proben und Konzerten zusammen. Als Partnerorchester für den Bereich Sinfonik steht das Kurpfälzische Kammerorchester zur Verfügung. Im Fach Blasorchesterleitung wirkt das Orchester german WIND PHILHARMONIC mit, das Vokalensemble an der Musikhochschule Mannheim steht für die Chorleitenden zur Verfügung. Außerdem wird auch wieder der hochschulinterne Dirigierwettbewerb im Fachbereich Blasorchesterleitung durchgeführt, er ist für die Gewinner:innen mit einem Preisgeld ausgestattet.

Der Erfolg dieses Festivals zeigt sich unter anderem darin, dass die Teilnehmenden der letzten Jahre mittlerweile ihren Weg als professionelle Orchesterleiter:innen gefunden haben.

Die Finanzierung eines derart umfangreichen Projekts übersteigt die Möglichkeiten einer Hochschule und daher freuen wir uns sehr, dass es Herrn Toni Scholl, Akademi-

scher Mitarbeiter der Hochschule für das Fach Leitung von Blasorchestern, gelungen ist, die Stiftung Kunst und Kultur der Sparda-Bank Baden-Württemberg hier als verlässlichen Partner zu gewinnen, die uns mit ihren innovativen Wegen in der Förderung von Kunst und Kultur bei unserem Projekt „Dirigieren im Fokus“ zur Seite steht. Wir danken sehr für diese besondere Unterstützung.

Den Studierenden wünsche ich eindrucksvolle und nachhaltige Erfahrungen in den Probephasen und ein gutes Gelingen in den Galakonzerten.

Prof. Rudolf Meister

Präsident der  
Staatlichen Hochschule für  
Musik und Darstellende Kunst Mannheim

---



## Dirigieren im Fokus Das Projekt

### Dirigieren im Fokus

Nach vier erfolgreichen Festivals ist es uns gelungen, die Stiftung Kunst und Kultur der Sparda-Bank Baden-Württemberg als Partner für ein weiteres Festival in 2024 zu gewinnen. In der Zeit vom 23.5.-18.6. findet wieder „Dirigieren im Fokus“ mit Meisterkursen, Wettbewerb und vielen Konzerten statt. Erstmals ist auch ein Kurs für die Leitung einer Bigband Bestandteil des Festivals.

Um den Studierenden optimale Ausbildungsbedingungen bieten zu können, ist es gerade für Dirigent:innen unabdingbar, dass sie mit ihrem „Instrument“, dem Orchester, intensive Erfahrungen sammeln können. Die hochschuleigenen Ensembles können dafür nicht ausreichend zur Verfügung stehen, da diese auch andere Aufgaben zu erfüllen haben. Daher wurde 2019 das Projekt „Dirigieren im Fokus“ ins Leben gerufen, um diese prägenden Erfahrungen offerieren zu können.

Vom 23.5.-28.6.2024 werden die Dirigierstudierenden bei den öffentlichen Meisterkursen intensiv mit professionellen Ensembles zusammenarbeiten können. Unser Dank gilt dabei ganz besonders den Musiker:innen dieser Ensembles, ohne die ein solches Projekt nicht denkbar wäre: Württembergische Philharmonie Reutlingen, german WIND PHILHARMONIC, Vokalensemble an der Musikhochschule Mannheim, Institut für Musiktheater Mannheim, Sinfonieorchester der Hochschule, Kurpfälzisches Kammerorchester, Anytime Jazzorchestra Köln.

### Wettbewerb im Fach Blasorchesterleitung

Im Fach Blasorchesterleitung wird zusätzlich ein hochschulinterner Dirigierwettbewerb ausgetragen, bei dem aus den Klassen von Prof. Hermann Pallhuber und Toni Scholl jeweils sechs Studierende zugelassen sind, die im Vorfeld durch eine Vorauswahl festgelegt wurden. Innerhalb zweier Runden werden vier Gewinner:innen durch den Entscheid der Fachjury ausgewählt, die dann das Preisträgerkonzert dirigieren werden.

#### Jurymitglieder sind:

Toni Scholl (Juryvorsitzender)  
Prof. Hermann Pallhuber  
Carlos Pellicer (Komponist)  
Hans Baust (ehemalige Führungskraft der Daimler AG)  
zusätzlich wird eine Stimme durch das Orchester „german WIND PHILHARMONIC“ vergeben

#### Bewertungskriterien hierbei sind:

Dirigiertchnik und Gestaltung  
Musikalität  
Probenarbeit  
Kontakt zum Ensemble (Orchester)  
Gesamteindruck

## Dirigieren im Fokus – Lehrende und Teilnehmer:innen

### Lehrende



Prof. Stefan Blunier



Prof. Jörg Achim Keller



Prof. Cosima Sophia Osthoff



Prof. Hermann Pallhuber



Tristan Meister



Toni Scholl

### Teilnehmer:innen

Dorothea Baumgarten // Sebastian Camaño // Christopher Dehl // Viola Edenhofer // Lara Fiedler // Katrin Fraiß // Nico Haag // Cordula Hamacher // Hyoeun Kim // Moritz Link // Miha Lončar // Helmut Martini // Julian Robin Müller // Finja Nagel // Phu Son Nguyen // Nils Saatkamp // Hyunsik Shin // JooYeon Shin // Paul Stöher // Akaru Sumizawa // Jens Weismantel // Lukas Weiss // Tanja Weiss // Tim Winkler // Clara Wolters // Joshua Seokwon Yoon // Niklas Zaberer



Wir danken unserem Projektpartner



## **Dirigierkurs Sinfonik – Württembergische Philharmonie Reutlingen Leitung: Prof. Stefan Blunier 23.-24. Mai 2024**

Felix Mendelssohn Bartholdy: „Meeresstille und glückliche Fahrt“ op. 27  
Claude Debussy: „Prélude à l'après-midi d'un faune“  
Antonín Dvořák: „Der Wassermann“ op. 107  
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“

Kurszeiten

Mittwoch, 23. Mai, 10.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 17.00 Uhr

Freitag, 24. Mai, 09.30 – 12.30 Uhr

Ort: Studio der Württembergischen Philharmonie Reutlingen

---

## **Sinfoniekonzert Freitag, 24. Mai 2024 Philharmonie Reutlingen**

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Leitung: Teilnehmer:innen Dirigierkurs Sinfonik

Beginn: 18.00, Eintritt frei

Ort: Studio der Württembergischen Philharmonie Reutlingen

Marie-Curie-Straße 8, 72760 Reutlingen

---

---

**Felix Mendelssohn  
Bartholdy**  
1809-1847

**„Meeresstille und glückliche Fahrt“ op. 27**  
Konzert-Ouvertüre  
basierend auf den gleichlautenden Gedichten  
von Johann Wolfgang von Goethe

**Claude Debussy**  
1862-1918

**„Prélude à l'après-midi d'un faune“**  
Sinfonische Dichtung  
basierend auf dem gleichlautenden Gedicht  
von Johann Stéphane Mallarmé

**Antonín Dvořák**  
1841-1904

**„Der Wassermann“ op. 107**  
Sinfonische Dichtung  
basierend auf der Balladensammlung  
„Kytice“ von Karel Jaromir Erben

**Pause**

**Ludwig van Beethoven**  
1779-1826

**Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“**  
- Allegro ma non troppo  
Angenehme, heitere Empfindungen, welche bei der  
Ankunft auf dem Lande im Menschen erwachen  
- Andante molto moto  
Szene am Bach  
- Allegro – In tempo d'Allegro  
Lustiges Zusammensein der Landleute  
- Allegro  
Donner, Sturm  
- Allegretto  
Hirtengesang. Wohltätige, mit Dank an die  
Gottheit verbundene Gefühle nach dem Sturm

*Württembergische Philharmonie Reutlingen  
Leitung: Teilnehmer:innen am Dirigierkurs Sinfonik*

---

---

Bereits zum zweiten Mal arbeitet die Württembergische Philharmonie Reutlingen im Rahmen dieses Festivals mit dem Landeszentrum für Dirigieren zusammen. Allerdings besteht zwischen der Württembergischen Philharmonie und der Mannheimer Musikhochschule aus früheren Jahren bereits eine sehr gute Zusammenarbeit. Denn vor der Gründung des Landeszentrums für Dirigieren existierte bis 2015 bereits das „Dirigierpodium Baden-Württemberg“. Mit einem Projektzuschuss unterstützte damals das Land die fünf Musikhochschulen, damit die Dirigierklassen der Musikhochschulen regelmäßig Praxiserfahrung bei den landeseigenen Orchestern (Stuttgarter Kammerorchester, Kammerorchester Heilbronn, Kurpfälzisches Kammerorchester, Stuttgarter Philharmoniker, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz und Württembergische Philharmonie Reutlingen) sammeln konnten. In diesem Zusammenhang gab es in Reutlingen bereits viele schöne Arbeitsphasen mit Studierenden, von denen einige heute selbst professionelle Orchester leiten.

Für die Dirigierausbildung ist die Praxiserfahrung mit professionellen Orchestern ein ganz zentraler Bestandteil der Ausbildung. Die Erfahrungen, die die Berufsorchestermusiker:innen durch ihre Arbeit mit namhaften Dirigent:innen und Solist:innen haben, sind enorm wichtig, um die Studierenden in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Und die jungen Dirigierstudierenden haben hier die Möglichkeit, das auszuprobieren und umzusetzen, was sie sich musikalisch überlegt haben. Wir sind dankbar für diese Gelegenheit und freuen uns sehr darüber, dass wir bereits weitere gemeinsame Projekte hier in Reutlingen geplant haben.





## **Dirigierkurs Chorleitung - Vokalensemble an der Musikhochschule Mannheim Leitung: Tristan Meister 27. - 29. Mai 2024**

Programm: Chormusik a cappella

Kurszeiten

Montag, 27. Mai, 13.30 – 16.30 und 18.00 – 21.00

Dienstag, 28. Mai, 11.00 – 14.00 und 17.00 – 20.00

Mittwoch, 29. Mai, 11.30 – 14.00

Ort: Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche, Moltkestraße 14, Mannheim

---

## **Chorkonzert Mittwoch, 29. Mai 2024 Epiphaniaskirche Mannheim**

Vokalensemble an der Musikhochschule Mannheim

Leitung: Teilnehmer:innen Dirigierkurs Chorleitung

Beginn: 19.00, Eintritt frei

Ort: Epiphaniaskirche, Andreas-Hofer-Straße 39, 68259 Mannheim-Feudenheim

---



## Programm

---

<b>Johann Sebastian Bach</b> 1685-1750	<b>„Fürchte dich nicht“ BWV 228</b> Motette für Doppelchor
<b>Francis Poulenc</b> 1899-1963	<b>Un soir de neige</b> 1. De grandes cuillers de neige 2. La bonne neige 3. Bois meurtri 4. La nuit le froid la solitude
<b>Johannes Brahms</b> 1833-1897	<b>Drei Gesänge op. 42</b> 1. Abendständchen 2. Vineta 3. Darthulas Grabesgesang
<b>Hugo Distler</b> 1908-1942	<b>Der Feuerreiter</b>
<b>Hugo Wolf</b> 1860-1903	<b>Aus: Sechs Geistliche Lieder</b> 3. Resignation 4. Letzte Bitte 5. Ergebung
<b>Raymond Murray Schafer</b> 1933-2021	<b>Aus: Magic Songs</b> 1. Chant to bring back the wolf 4. Chant for clear water 6. Chant to keep bees warm in winter 7. Chant to make bears dance 9. Chant to make the magic work
<b>Jaako Mäntyjärvi</b> *1963	<b>Double, double, toil and trouble</b> (Nr. 3 aus Shakespeare Songs)
<b>Felix Mendelssohn Bartholdy</b> 1809-1847	<b>Aus: 6 Lieder op. 59</b> 4. Ruhetal 5. Jagdlied

---

## Vokalensemble an der Musikhochschule Mannheim

### Biographie

---

Das Vokalensemble an der Musikhochschule Mannheim ist ein Ausbildungschor für Dirigierstudierende im Landeszentrum Dirigieren. Es besteht als gemischter Kammerchor je nach Repertoire aus 16 bis 24 professionellen Sänger:innen mit großer Ensembleerfahrung, unter denen einige Absolvent:innen der Musikhochschule Mannheim sind, die dort bereits im Studium eine hochwertige Chorarbeit kennengelernt haben. Primäres Ziel des Vokalensembles ist, Dirigierstudierenden eine kontinuierliche Arbeit über mehrere Tage zu ermöglichen, um die Verbindung von Dirigiertechnik und Chorklang auf höchstem künstlerischem Niveau direkt erfahrbar zu machen. Zudem soll es auf die dirigentische Arbeit im Profichorbereich vorbereiten, in dem eine effektive Einstudierung und zielführende Probenarbeit mit hochwertigem Klangergebnis in Balance gebracht werden muss. Dieser Ausbildungsbereich des Landeszentrums Dirigieren ergänzt die Chorarbeit im Laienbereich und die semiprofessionelle Arbeitsweise der Chöre an der Musikhochschule Mannheim in der Spitze.

**Sopran 1**  
Tirza Härer, Esther Tschimpke

**Sopran 2**  
Carmen Buchert, Julia Obert

**Alt 1**  
Laura Kriese, Filippa Moeres

**Alt 2**  
Agata Szmuk, Sandra Stahlheber

**Tenor 1**  
Fabian Kelly, Daniel Schreiber

**Tenor 2**  
Jo Holzwarth, Martin Höhler

**Bass 1**  
Nikolaus Fluck, Hans Porten

**Bass 2**  
Florian Hartmann, Steffen Schulte

---



## **Dirigierkurs / Wettbewerb Sinfonisches Blasorchester – german WIND PHILHARMONIC Leitung: Prof. Hermann Pallhuber/Toni Scholl 27.-31. Mai 2024**

Werke von Ida Gotkovsky, Julie Giroux, David Gillingham, Carlos Pellicer u.a.

### Kurszeiten

Montag, 27. Mai, 11.00 – 13.30 und 15.00 – 20.00

Dienstag, 28. Mai, 09.30 – 12.10 und 13.10 – 18.30

Mittwoch, 29. Mai, 09.30 – 12.10 und 13.30 – 18.00

Donnerstag, 30. Mai, 09.30 – 12.15 und 13.30 – 18.00

Freitag, 31. Mai, 09.30 – 13.30

Ort: Kulturhaus Käfertal, Gartenstraße 8, 68309 Mannheim

---

## **Gala–Preisträger:innenkonzert Freitag, 31. Mai 2024 Kulturhaus Käfertal, Mannheim**

german WIND PHILHARMONIC

Leitung: Gewinner:innen des Dirigierwettbewerbs und Toni Scholl

Beginn: 19.00, Eintritt frei

Ort: Kulturhaus Käfertal, Mannheim, Gartenstraße 8, 68309 Mannheim

---

Wir danken unseren Projektpartnern



## Programm

---

<b>Ida Gotkovsky</b> *1933	<b>Poème du feu</b> 1. Majestoso 2. Prestissimo
<b>Julie Ann Giroux</b> *1961	<b>To Walk With Wings</b> Fanfare and Overture
<b>Carlos Pellicer</b> *1977	<b>Retrospective</b>
<b>David Gillingham</b> *1947	<b>With heart &amp; voice</b>  <i>Leitung: Preisträger:innen des Dirigierwettbewerbs Sinfonisches Blasorchester</i>
	Pause
<b>Carlos Pellicer</b> *1977	<b>Remembrance</b> Symphony No. 1 I. Transfigured Reality II. Because we all have a „mom Paula“ III. Imposed Reality: present and absence
<b>Alexander Fieres / Heike Focke / Toni Scholl</b> Arr.: Alexander Fieres	<b>Walking this Road</b> Suite aus dem gleichnamigen Musical  <i>Leitung: Toni Scholl</i>

---

## german WIND PHILHARMONIC

### Biographie

---

Ein Orchester, das berührt und bewegt:  
german WIND PHILHARMONIC.

Das professionelle Blasorchester besteht aus talentierten Musikstudent:innen und Profimusiker:innen, die sich projektbezogen zu Probenphasen treffen.

Die Konzertprogramme werden mit frischem Charme voller Hingabe präsentiert. Dem Orchester german WIND PHILHARMONIC der Bläserphilharmonie Baden-Württemberg gGmbH ist es eine Herzensangelegenheit, Musik auf höchstem musikalischem Niveau darzubieten. Von dieser Qualität und Professionalität angezogen, sind auch immer wieder Solisten von Weltrang wie zum Beispiel David Childs, Fola Dada, Sebastian Manz und Hans Gansch Partner auf der Bühne. Seit 2019 wird mit dem Blasorchester sowie der kammermusikalischen Besetzung der Dirigierwettbewerb im Rahmen von „Dirigieren im Fokus“ durchgeführt. Das kammermusikalische Ensemble tourt während des Jahres durch Baden-Württemberg und veranstaltet Schulkonzerte mit pädagogischem Hintergrund. Eine Einladung führte german WIND PHILHARMONIC 2017 auf eine Tournee nach China. 20.000 Besucher feierten das Orchester und die Konzerte endeten mit Standing Ovations.

Das Orchester steht unter der künstlerischen Leitung von Toni Scholl.

---



## Carlos Pellicer

### Die Motivation

---

Unser musikalischer Alltag konzentriert sich hauptsächlich auf unsere Schüler:innen, ihre Unterrichtsstunden, ihr tägliches Lernen und ihre Entwicklung. Sowohl für uns als auch für sie ist es immer schwierig, ein regelmäßiges und ganzheitliches Projekt zu entwickeln, das sich auf gemeinsames Instrumentalspiel, Orchesterleitung oder sogar neue kompositorische Arbeiten konzentriert.

Auf der anderen Seite bin ich mir bewusst, dass es eine echte Herausforderung darstellt, ein Festival zu organisieren, das verschiedene Disziplinen und sogar verschiedene Aktivitäten rund um die Orchesterleitung umfasst. Symphoniekonzerte, Kurse für Chor- und Orchesterleitung, Kammermusikkonzerte und ein äußerst interessanter Kurs/Wettbewerb für Blasorchesterleitung machen dieses Festival zu einem Ort, an dem junge Talente genau das bekommen können, was sie zusammen mit ihrem Studium erreichen wollen: Motivation.

In den letzten Jahren hatte ich das Vergnügen, mehrmals mit einigen der Lehrenden und Freunden zusammenzuarbeiten, die sich um diesen Wettbewerb kümmern, „Dirigieren im Fokus“. Ich kenne nicht nur ihr Engagement für die Musik, sondern vor allem auch ihre pädagogische Arbeit, die sie hauptsächlich in Deutschland, aber auch außerhalb, wie in Spanien, leisten. Die Arbeit von Professor Hermann Pallhuber und Toni Scholl in diesem Wettbewerb ist nur eine Fortsetzung ihrer Bemühungen, diese Motivation bei den aktuellen jungen deutschen und europäischen Dirigenten zu er-

reichen. Es ist bewundernswert, ein wenig mehr über einen Wettbewerb zu erfahren, bei dem ausgewählte Dirigent:innen auf eine hochkarätige Jury, herausragende Lehrer sowie bedeutende Ensembles wie das german Wind Philharmonic zurückgreifen können, um mit ihnen einige Tage zu arbeiten und zu lernen.

Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt ist das Repertoire, das in den vorherigen Ausgaben von „Dirigieren im Fokus“ erarbeitet wurde. Ein Repertoire hauptsächlich für Blasorchester, das in hohem Maße auch sehr interessant ist, um das Potenzial des modernen Blasorchesters zu zeigen, mit einem Klang, der sich von anderen Orchesterformationen wie zum Beispiel dem Streichorchester unterscheidet. Eine Eigenschaft, die die Dirigent:innen, die an diesem Wettbewerb teilnehmen, nutzen können, um ihre Dirigierfähigkeiten, ihre Probenarbeit, den Kontakt mit dem Orchester und ihre allgemeine Vorstellung von Blas-, Blech- und Schlaginstrumenten zu demonstrieren.

Zweifelloso eine unschätzbare Gelegenheit, sich als Dirigent:in und Musiker:in weiterzuentwickeln und neue Herausforderungen zu meistern.







## **Dirigierkurs Oper – Institut für Musiktheater und Sinfonieorchester der Hochschule Leitung: Prof. Cosima Sophia Osthoff**

Kurszeiten

Mittwoch, 5. Juni, 18.00 – 21.00

Freitag, 7. Juni, 10.00 – 13.00 und 18.00 – 22.00

Samstag, 8. Juni, 17.00 – 21.00

Ort: Kulturhaus Käfertal, Gartenstraße 8, 68309 Mannheim

---

## **Die Zauberflöte Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. Kammerfassung von Andreas N. Tarkmann Sonntag, 9. Juni 2024 Kulturhaus Käfertal, Mannheim**

Studierende des Instituts für Musiktheater und der Gesangsklassen

Sinfonieorchester der Musikhochschule

Leitung: Teilnehmer:innen Dirigierkurs Oper

Beginn: 18.00, Eintritt frei

Ort: Kulturhaus Käfertal, Mannheim, Gartenstraße 8, 68309 Mannheim

---

## Besetzung

---

<b>Tamino</b>	Steven Matthews
<b>Pamina</b>	Jaejin Park
<b>Papageno</b>	Andrija Seculić
<b>Papagena</b>	Serena Hart
<b>Königin</b>	Neža Vasle
<b>Sarastro</b>	Lennard Kost
<b>Monostatos</b>	Christian Jahraus
<b>Reporterin</b>	Ssu-Han Yao
<b>Regie</b>	Urs Häberli
<b>Regieassistenz</b>	Jessica Schneider
<b>Musikalische Leitung</b>	Cosima Sophia Osthoff
<b>Musikalische Assistenz</b>	Akaru Sumizawa
<b>Korrepetitor</b>	Barbara Baun, Hyoeun Kim
<b>Bühne, Kostüme</b>	Ruth Groß
<b>Maske</b>	Marlies Denman-Eichhorn, Claudia Koch
<b>Technische Leitung</b>	Stefan Werner
<b>Beleuchtung</b>	Eric Ehrengard
<b>Videoteam</b>	Benedekt Skaberna, Ruicheng Yin, Ariane Züchner
	Sinfonieorchester der Musikhochschule Mannheim

---

## Zauberflöte

### Die Idee

---

Zauberflöte zum hundertsten Mal! Nein! Mit diesem Projekt soll sich einiges, nicht alles ändern. Mit Student:innen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim erarbeitete die Professorin Cosima Osthoff zusammen mit dem Regisseur Urs Häberli und der Ausstatterin Ruth Groß ein neues Œuvre.

Mit einer neuen Dialogfassung, der Reduktion der Rollen auf die Protagonisten und dem Verzicht auf „Märchenfiguren“ entsteht eine neue lebendige Zauberflöte, die die Handlung mit frischem Blick interpretieren soll. Im Kern bleibt das Geschehen der Zauberflöte: der Streit zwischen der Königin der Nacht und Sarastro um den Sonnenkreis, die Liebe zwischen Pamina und Tamino und die von Papageno und Papagena, genauso die Eifersucht eines Monostatos. Kommentiert durch eine Reporterin von „Television reality international“.

Das Projekt wird noch erweitert durch Video und Live-Kamera, die das Geschehen weiter vertieft und eine neue digitale Dimension in dem Spiel ergänzt. Die Bühnenprojektionen wurden von Studierenden im Medienstudio in der Lehrveranstaltung „Digitale Bühne“ unter der Leitung von Prof. Philipp Ludwig Stangl produziert und technisch umgesetzt. Mit Filmprojektionen und Live-Kamera spornt das beide Gruppen der Studierenden an, Oper und Video in einem Ganzen zu vereinen.

Ziel ist, zu unterhalten, die Geschichte neu zu erzählen, neue Sichten zu öffnen und vor allem Student:innen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim ein Experiment zu ermöglichen.

Wir alle wünschen Ihnen viel Vergnügen!

*Das Ensemble*



## **Dirigierkurs Kammerorchester Leitung: Prof. Stefan Blunier 11.-13. Juni 2024**

Werke von Albert Roussel, Gabriel Fauré, Joseph Haydn und André Jolivet

### **Kurszeiten**

Dienstag, 11. Juni, 09.30 – 14.00

Mittwoch, 12 Juni, 09.30 – 14.00

Donnerstag, 13. Juni 10.00 – 13.00

Ort: Epiphaniaskirche, Andreas-Hofer-Straße 39, Mannheim-Feudenheim

---

## **Kammerorchesterkonzert Donnerstag, 13. Juni 2024 Epiphaniaskirche Mannheim**

Yuan Gao, Flöte

Kurpfälzisches Kammerorchester und Studierende der Musikhochschule

Leitung: Teilnehmer:innen Dirigierkurs Kammerorchester

Beginn: 19.00, Eintritt frei

Ort: Epiphaniaskirche, Andreas-Hofer-Straße 39, Mannheim-Feudenheim

Wir danken unserem Projektpartner

**Albert Roussel**  
1869-1937

**Sinfonietta, op. 52**  
- Allegro molto  
- Andante  
- Allegro

**André Jolivet**  
1905-1974

**Flötenkonzert Nr. 1**  
- Andante cantabile  
- Allegro scherzando  
- Largo  
- Allegro risoluto

*Yuan Gao, Flöte*  
(Klasse Prof. Jean-Michel Tanguy)

**Gabriel Fauré**  
1845-1924

„Nocturne“

**Joseph Haydn**  
1732-1809

**Sinfonie Nr. 87 in A-Dur**  
- Vivace  
- Adagio  
- Menuet  
- Finale. Vivace

*Kurpfälzisches Kammerorchester und  
Studierende der Musikhochschule  
Leitung: Teilnehmer:innen Dirigierkurs Kammerorchester*

Gao Yuan absolvierte ihre Studien bei Prof. Jean-Michel Tanguy an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim und bei Prof. Christina Fassbender an der Hochschule für Musik Würzburg. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet, zweimal für den internationalen Flötenwettbewerb in Kobe (Japan) ausgewählt und erhielt 2014 die Silbermedaille im Flötenwettbewerb des 9. Golden Bell Award für chinesische Musik. Als Solistin und Kammermusikerin folgte sie Einladungen zu Konzerten und Meisterkursen im In- und Ausland. So war sie beispielsweise zu Gast beim Flötenfestival in Stuttgart, am Perth Conservatorium of Music in Australien, beim Qingdao Flute Boot Camp “Die Kraft der Flöte” und am Wuhan Conservatory of Music. Sie wirkte zudem in vielen Orchestern wie dem Heidelberger Kammerorchester, dem Shenzhen Symphony Orchestra, dem Guiyang Symphony Orchestra, dem Qingdao Symphony Orchestra, dem Shijiazhuang Symphony Orchestra, dem Symphony Orchestra des Central Conservatory of Music, dem Symphony Orchestra des Xi’an Conservatory of Music und dem Symphony Orchestra der Northwest Minzu University mit. Gao Yuan ist Flötenpädagogin an der Xi’an Musikhochschule in China.

Mit dem **Kurpfälzischen Kammerorchester** steht der Musikhochschule bereits seit Jahrzehnten ein wundervoller Partner zu Verfügung. Neben gemeinsamen Konzerten mit dem Hochschulchor und der viel beachteten jährlichen Mozart-Gala finden regelmäßig Dirigierkurse statt. Ein gut aufeinander eingespieltes Ensemble bietet den Dirigent:innen dabei die Grundlage, sich musikalisch ausprobieren zu können. Da das Orchester keine eigenen Bläser hat, können bei diesen Projekten neben den Dirigenten:innen auch die studierenden Bläser:innen wertvolle Erfahrungen in einem professionellen Ensemble sammeln.





Wir danken unserem Projektpartner



---

## **Orchesterentwicklung und Gesellschaftswandel Dienstag, 11. Juni 2024**

Vortrag mit anschließender Diskussion

Cornelius Grube, Intendant der Württembergischen Philharmonie Reutlingen

Beginn: 17.00, Eintritt frei

Ort: Musikhochschule Mannheim, Raum 407, N7, 18, 68161 Mannheim

---

## Cornelius Grube

Intendant der Württembergischen Philharmonie Reutlingen

---

Angesichts eines alternden und wegbrechenden Stammpublikums und einer sich rapide verändernden Gesellschaft müssen sich Orchester aktuell die Frage stellen, wie viele Menschen sich künftig für das klassisch-romantische Repertoire der Orchester noch interessieren werden. Ähnlich relevant erscheint die Frage, wie viele Menschen sich auch grundsätzlich mit den klassischen Orchestern identifizieren werden. Wie lange werden Orchester mit diesen einseitigen Ausrichtungen noch relevant sein? Diesen Fragen stellt sich der Intendant der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, Cornelius Grube, der auch Vorsitzender des Orchester-Ausschusses beim Deutschen Bühnenverein ist, und gibt Impulse, wie sich Orchester künftig aufstellen sollten. Dabei spielt auch die Offenheit der jüngeren Dirigent:innen-Generation eine wichtige Rolle, gestalten sie doch in besonderem Maße den künstlerischen Weg der Orchesterlandschaft.

Cornelius Grube, seit 2003 Intendant der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Nach einem Musikstudium in Detmold und Basel, Studium Musik- und Kulturmanagement in Hamburg. Erste Stationen in Hamburg (Kulturstiftung), Baden-Baden (Orchestermanager) und Kassel (Orchesterdirektor).

Seit 2016 Vorsitzender des Orchesterausschusses beim Deutschen Bühnenverein, seit 2019 auch Mitglied der Tarifkommission. Mitglied im Stiftungsrat der Christel-Guthörle-Stiftung und Vorsitzender der Stiftung „resonanzmomente“, einer Treuhandstiftung der Württembergischen Philharmonie für Musikvermittlungsprojekte.







---

**Dirigierkurs Bigband  
Anytime Jazzorchestra Köln  
Leitung: Prof. Jörg Achim Keller  
18. Juni 2024**

Werke von Duke Ellington, Thad Jones, Bob Brookmeyer, Bill Holman u.a.

Kurszeiten

Dienstag, 18. Juni, 10.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00

Ort: Alte Feuerwache, Brückenstraße 2, 68167 Mannheim

---

---

*Ein Kurs in Big Band Dirigieren...kann man denn da mehr lernen, als nur das lässige Fingerschnipsen eines James Last...?*

Wer alt genug dazu ist (oder gelegentlich über Wiederholungen alter Fernsehshows stolpert), erinnert sich bestimmt an die Rundfunk-Tanzorchester (so hießen die meisten festangestellten Big Bands noch bis in die 80er Jahre hinein), die in den großen Samstagabend-Shows im Fernsehen auftraten – und eben an jene Bandleader, die, gerne auch mit dem Rücken zur Band und fingerschnippend, in die Kameras grinseten... Das Ganze am besten dann noch bei Vollplayback...

Der Klangkörper, den wir heute oft nicht einmal mehr „Big Band“, sondern „Jazz-Orchester“ nennen, hat natürlich seinen Ursprung in der swingenden Tanz- und Unterhaltungsmusik der 30er und 40er Jahre und war oft und gerne Staffage im seichten Entertainment – Fakt ist aber auch, dass die Musik (und die Musizierhaltung!) der zeitgenössischen Jazz-Großformationen mit diesen Ursprüngen oft nur noch wenig bis gar nichts mehr zu tun hat!

Big Band Jazz ist ein sich permanent weiterentwickelndes Genre, welches eine Vielzahl musikalischer Einflüsse in sich aufnimmt und vielfältige musikalische Verbindungen schafft.

Die Leitung eines zeitgenössischen Jazz-Großensembles erfordert die Beherrschung einer ganzen Reihe verschiedener „tools“,

die an vielen Stellen zunächst durchaus identisch sind mit denen der „klassischen“ Dirigierfächer. Dazu gehören z.B. die Fähigkeit, zeitökonomisch und ergebnisorientiert zu proben oder auch die Fähigkeit zu analytischem Hören und zur Problemerkennung/-lösung – auf rein musikalischer Ebene, aber auch in gruppendynamischen Prozessen.

In vielen Aspekten unterscheidet sich aber die Leitung einer Big Band auch von der der meisten traditionellen Klangkörper. Und dabei ist „showmanship“ die bei Weitem unwichtigste Facette:

Neben dem – offensichtlich – komplett unterschiedlichem Repertoire ist einer der signifikantesten Unterschiede, dass die rhythmische Steuerung eines Jazz-Ensembles über weite Teile in den Händen der Rhythmusgruppe, insb. des Schlagzeugs liegt. Dies bedeutet aber auch, dass der Einfluss des Dirigierenden an diesem Punkt nur ein sehr indirekter sein kann – der aber umso gezielter und prägnanter sein muss, um das gewünschte Ergebnis zu zeitigen.

Gerade für klassische ausgebildete Dirigenten kann es eine Herausforderung sein, hier loszulassen, trotzdem aber Wege der Gestaltung zu finden, die dem Ensemble und der Musik gerecht werden – und die Performance auf ein höheres Level heben.

Jazzmusiker brauchen in Teilen deutlich andere Impulse als „klassische“ Spieler – Dies setzt Einblick in Arrangement- und

Satztechniken der verschiedensten Jazz-Stilistiken voraus, auch ein Gefühl für improvisatorische Spannungsverläufe und die Fähigkeit, hier spontan auf Entwicklungen reagieren zu können. Ebenso ein Verständnis für das Spannungsverhältnis zwischen „Ensembletauglichkeit“ des Spiels und individuellem, solistischem Sound, in dem sich jeder Musiker einer Jazz-Großformation immer auch befindet.

Der „Meisterkurs Dirigieren Bigband“ bietet Dirigierstudierenden der „klassischen“ Dirigierfächer die Möglichkeit, unter Anleitung von Prof. Jörg Achim Keller in diese andere musikalische Welt einzutauchen und sich in ihr auszuprobieren. Zusammen mit dem „Anytime Jazz Orchestra“, einer aus Musikern der Kölner Szene zusammengestellten Big Band, werden die Kursteilnehmer ein breit gefächertes Repertoire des Big Band Jazz erarbeiten.

Stilprägende Arrangements, u.a. von Thad Jones, Bill Holman oder Bob Brookmeyer werden auf den Pulten liegen, in zwei Probeeinheiten von ca. 3 Stunden gilt es, Erfahrungen vor dem Ensemble zu sammeln, die im späteren Berufsleben mitunter sehr konkrete Einsatzmöglichkeiten finden können: Sei es, dass man als – eigentlich sinfonischer – Kapellmeister mit der Aufführung von Musicals betraut wird oder mit der Aufführung von Werken bestimmter jazzbeeinflusster Komponisten, wie z.B. Leonard Bernstein. Sei es, dass man als Leiter:in eines Blasorchesters die Attraktivität des Ensembles durch gemischtes Repertoire mit Pop- und Jazz-Elementen steigern möchte...

An vielen Punkten werden die intensiven Erfahrungen vor einem originären Jazzklangkörper später von Nutzen sein.

Der „Meisterkurs Dirigieren Bigband“ zeigt – „in a nutshell“ – übrigens auch einen der großen Vorzüge des „Landesentrums Dirigieren“ an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim: Das übergeordnete Prinzip, stil- und fachübergreifend zu lernen, um den überaus differenzierten Herausforderungen des Berufslebens bestmöglich gerecht werden zu können. Denn eine Herausforderung eint jegliche Art der Ensembleleitung, auch die – oft belächelte – eines James Last:

Es ist Fähigkeit, eine musikalische Vorstellung zu entwickeln und eine Gruppe von mitunter sehr individualistischen Musikerpersönlichkeiten dazu zu bringen, dieser Vorstellung zu folgen. Und damit zu einer Teamleistung zu kommen, die in guten Momenten weit mehr als nur die Summe aller Einzelteile ist!

Prof. Jörg-Achim Keller

---







---

Das Landeszentrum Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bietet den Studierenden eine besondere Möglichkeit, studiengangübergreifend die Kunst des Dirigierens in all' ihren Facetten zu erlernen:

- Mannheim bietet die einzige Professur für die Leitung von Jazz-Ensembles sowie die einzige Professur an einer deutschen Musikhochschule für Dirigieren Blasorchester.
- Im Hauptfach können die Dirigier-Studierenden zwischen sechs sogenannten Dirigier-„Majors“ wählen: Dirigieren Sinfonik, Oper, Chor, Blasorchester, Jazz und verwandte Stilbereiche sowie Avantgarde. Dazu kommen ergänzende Pflicht- und Wahl-„Minors“. Diese bilden die Vernetzung aller Schwerpunkte, sind je nach Interesse für die Studierenden wählbar und bilden das gesamte Dirigierspektrum ab.
- Die Dirigierklassen erarbeiten ihre Werke in unmittelbarem Austausch kontinuierlich sowohl mit Ensembles aus Studierenden als auch mit ausgewiesenen Expertensembles.
- Orchester wie die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, die Stuttgarter Philharmoniker, das Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg oder das Ensemble Modern stehen den Studierenden zum Erlernen des Handwerks, zu praktischen Erfahrungen mit dem Repertoire und zur Entwicklung ihrer Dirigent:innenpersönlichkeit zur Verfügung.

- Herausragende Dirigentinnen und Dirigenten aus dem In- und Ausland ergänzen mit Meisterklassen und Seminaren das Ausbildungsangebot.
- Das Landeszentrum Dirigieren fördert seine Studierenden umfassend auch durch Präsentation in öffentlichen Veranstaltungen sowie mit Workshops, Austauschprogrammen etc.

Herausgeber:  
Staatliche Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst Mannheim  
N 7, 18  
68161 Mannheim

Layout Titelseite:  
BOROS | [www.boros.de](http://www.boros.de)

Grafik:  
Dr. Anca Unertl

Redaktion:  
Gregor Herrmann, Toni Scholl

Druck:  
WIRmachenDRUCK GmbH

---

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei den Veranstaltungen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

---

Der Freundeskreis der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim e.V. will begabten und bedürftigen Studierenden ideelle und materielle Hilfe gewähren. Helfen auch Sie mit, diese förderungswürdige Aufgabe durch Ihre Mitgliedschaft in diesem Verein zu unterstützen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter [freundeskreis@muho-mannheim.de](mailto:freundeskreis@muho-mannheim.de).